

HOCHGARAGE STATT SCHULDENLOCH



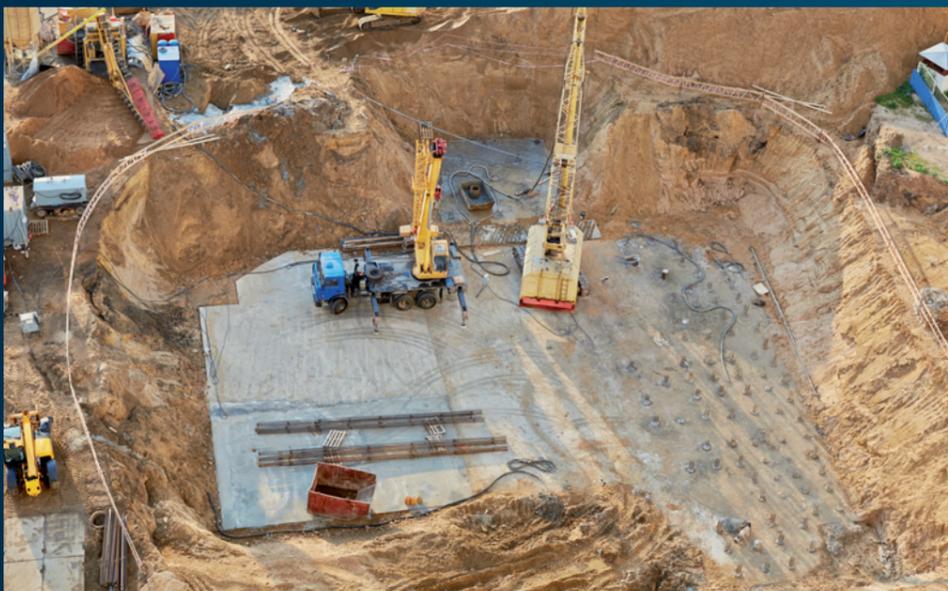
NEIN

ZUR TIEFGARAGE



KEINE

55 MILLIONEN EURO
FÜR DIE TIEFGARAGE NORD
MIT 450 STELLPLÄTZEN



WIR SAGEN NEIN – KEINE 55 MILLIONEN FÜR DIE TIEFGARAGE NORD MIT 450 STELLPLÄTZEN.

Die CDU-Fraktion Ulm spricht sich gegen eine Tiefgarage am Bahnhof aus.

Die aus unserer Sicht zwingend im Bahnhofsbereich erforderlichen bis zu 800 Stellplätze, die schnell zur Verfügung stehen sollten, könnten in einer Hochgarage auf dem Zentralen Omnibus-Bahnhofsgelände (ZOB) mit 21 Millionen Euro realisiert werden. Unbedingte Voraussetzung ist für uns natürlich eine städtebaulich ansprechende Gestaltung entsprechend des bisherigen guten Ulmer Stils. Viele preisgekrönte Beispiele gibt es bereits in anderen Städten.

Die Hochgarage ist eine von mehreren möglichen Alternativen zu einer Tiefgarage. Wir sind für die Schaffung von ausreichend Parkplätzen, aber dies bitte in der für die Stadt besten Lösung.

UNSERE ARGUMENTE FÜR EINE HOCHGARAGE:



J A

ZUR HOCHGARAGE



- **Kosteneinsparung** von über 30 Millionen Euro
- wesentlich **kürzere Bauzeit** als bei einer Tiefgarage, bei der mindestens 4 Jahre bis zur Fertigstellung nötig sind
- **schneller Ersatz** für die fehlende Sedelhofgarage
- **zeitliche und räumliche Entzerrung** der vielen Baustellen vor dem Bahnhof
- **äußerst geringe Risiken für Kostensteigerungen**, da viel einfacher gebaut werden kann
- **einfachere Ein- und Ausfahrten** und damit mehr Fläche für Straßen, Bus, Straßenbahnschienen, Radfahrer und Fußgänger
- **Eingriff in den Busbahnhof wesentlich geringer** Betrieb kann auf vorhandener Fläche während der Bauzeit weitgehend aufrecht erhalten werden
- Aufwertung des Busbahnhofs durch **Überdachung**
- **Flexibilität**, bei Parkbedarfsreduzierung einfacher Rückbau möglich
- **Anbindung der Hochgarage an den Steg** möglich und somit direkter Zugang zu den Gleisen
- **IC-Parkgarage** kann als **Garage für Radfahrer, Motorräder und E-Bikes** genutzt werden
- **Begrünung** des Bahnhofsvorplatzes wird erleichtert
- **Taxiplätze** und **Kiss+Ride** können erhalten bleiben
- **Aufwertung der Bahnhofstraße** durch Betonung des südlicheren Zugangs zur Stadt von der Hochgarage aus
- **Verbindung über einen Steg zum Deutschhaus** möglich



EINLADUNG ZUR PODIUMSDISKUSSION

Die CDU-Fraktion lädt Sie zu einer überparteilichen Diskussion über den Neubau eines Parkhauses am Bahnhof ein. Hoch oder Tief – welche Alternativen gibt es? Dies wollen wir mit Ihnen besprechen und klären, Argumente austauschen und Ihre Meinung hören. Wir freuen uns auf Ihr Kommen – Ihre CDU-Fraktion Ulm

Mittwoch, 18.3.2015 . 19.00 Uhr
IHK Ulm, Olgastraße 95-101, Ludwig-Erhard-Saal

mit Vertretern der Fraktionen im Ulmer Gemeinderat, Herrn Dr. Wolfgang Dietz, Vorstandsvorsitzender der Dietz AG, Vertreter der Stadt Ulm, Herrn Otto Sälzle, Hauptgeschäftsführer der IHK Ulm /Oberschwaben, Vertretern des City-Handels

NEIN ↓

KEINE 55 MILLIONEN EURO FÜR DIE TIEFGARAGE NORD

DIE EINZELNEN STIMMEN, MEINUNGEN UND VORSCHLÄGE DER CDU-FRAKTIONÄRE:



„ **Dr. Thomas Kienle**
Fraktionsvorsitzender
Die Hochgarage funktioniert und belastet unseren Haushalt nicht. Die künftigen Finanzierungsaufgaben der Stadt (wie die Straßenbahn-Linie 2, Investitionen in Bildung, Kinderbetreuung, Sport und Kultur) sind groß und müssen neben der Schaffung von 600 Ersatzparkplätzen für die Sedelhofgarage noch zu leisten sein.
Deshalb: Hochgaragenbau statt Investitionsstau!



„ **Winfried Walter**
stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Mit den vielen geplanten Baustellen im Bahnhofsumfeld (Sedelhöfe, Straßenbahnhaltestelle, Bau der unterirdischen Passage zwischen Bahnhof und Sedelhöfen / Bahnhofstraße,) stehen wir bis 2019 vor einer verkehrspolitischen Herkulesaufgabe. Wenn zusätzlich noch eine Tiefgarage zur gleichen Zeit mit allen möglichen Risiken im Untergrund gebaut werden soll, dann kann man aufgrund der vielen Baugruben die Stadt nicht mehr erreichen.
Deshalb: Entzerren statt Versperren!



„ **Dr. Bertram Holz**
Die Risiken eines Tiefgaragenbaus sind nicht kalkulierbar. Bereits jetzt ist bekannt, dass große Leitungen (Telekom, Leitungen der FUG, Mischwassersammler der EBU) verlegt werden müssen. Dies ist aufwendig und birgt Risiken. Sollten im Untergrund darüber hinaus Altlasten gefunden werden, ist das zeitliche Risiko nicht abschätzbar. Mit der Hochgarage sind die Risiken geringer, da keine Leitungen verlegt werden müssen und keine Spezialtiefbauarbeiten erforderlich sind.
Deshalb: Ja zu Innovation, nein zu unkalkulierbaren Risiken!



„ **Barbara Münch**
Tiefgaragenstellplätze sind teuer. Die Stellplatzkosten für die Tiefgarage „Am Rathaus“ betragen ca. 33.000 Euro pro Platz. Die Stellplatzkosten für die am Bahnhof geplanten Tiefgaragenvarianten liegen zwischen 62.500 und 92.000 Euro pro Platz. Und zwar je kleiner die Garage desto höher die Stellplatzkosten. Bei einer Hochgarage bewegen sich diese Kosten je nach Größe zwischen 22.000 und 25.000 Euro.
Deshalb: Hochgarage bauen, um Geld zu sparen für Kitas und Schulen!



„ **Sabine Schuler**
Die Aufstockung des Parkhauses Deutschhaus um ein Stockwerk bringt zusätzliche 95 Parkplätze. Durch eine Erweiterung der geplanten Tiefgarage Sedelhöfe könnten weitere Stellplätze entstehen. Für uns eine denkbare kostengünstigere, schnellere und entlastendere Alternative im unmittelbaren Bahnhofsumfeld.
Deshalb: Günstige Mobilitätsdrehscheibe um finanzielle Spielräume für die Stadt zu erhalten!



„ **Dr. Karin Graf**
stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Neben Kosteneinsparungen von über 30 Mio. Euro hat eine Hochgarage den Vorteil einer wesentlich kürzeren Bauzeit. Wir denken, dass wir dadurch in der Lage sind, den Bau der Straßenbahnlinie 2 rechtzeitig abzuschließen und damit in den Genuss des Bundeszuschusses von 3,7 Mio. Euro kommen, was den städtischen Haushalt ebenfalls entlastet.
Deshalb: Garage oben, Kosten unten!



„ **Dr. Hans-Walter Roth**
stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Der Bau einer Hochgarage über dem Zentralen Omnibusbahnhof bietet den Vorteil, dass der Busbahnhof durch die entstehende Überdachung aufgewertet und schneller als bisher geplant und neu geordnet wird. Der Eingriff in den Betrieb des Busbahnhofs ist wesentlich geringer und von kürzerer Dauer.
Deshalb: Rasche Umsetzung statt Dauerbaustelle!



„ **Siegfried Keppler**
Eine Hochgarage über dem Zentralen Omnibusbahnhof bietet die Möglichkeit der direkten Anbindung an den Bahnhofsteg. Reisende haben somit einen einfachen und direkten Zugang zu den Gleisen, wenn die von der Bahn zugesagten Zu- und Abgänge erstellt sind.
Deshalb: Die beste Lösung überzeugt!



„ **Wolfgang Schmauder**
Für viele Menschen, insbesondere aus den Ortschaften und dem Umland, ist das Auto ein wichtiger Bestandteil der Mobilität, um in die Stadt zu kommen. Allerdings könnten sich die Bedarfe auch ändern. Eine Hochgarage bietet die Möglichkeit, bei zunehmendem Bedarf relativ problemlos aufzustocken und so gegebenenfalls mehr Parkplätze zu schaffen und bei abnehmendem Bedarf in den nächsten Jahrzehnten zurück- oder umzubauen.
Deshalb: Lieber oben flexibel als unten betoniert!

MEINE MEINUNG ZUM THEMA:

- NEIN** zur Tiefgarage Nord
 JA zur Tiefgarage Nord
 JA zur Hochgarage

Bitte freimachen

CDU-Fraktion Ulm
Rathaus . Marktplatz 1
89073 Ulm

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG.
HOCHGARAGE STATT SCHULDENLOCH
WIR SAGEN NEIN – KEINE 55 MILLIONEN FÜR
DIE TIEFGARAGE NORD. WAS SAGEN SIE?

Rückmeldekarte zum Ausschneiden.
Bitte lassen Sie uns Ihre Meinung per Post, per E-Mail, per Fax, telefonisch oder persönlich zukommen. Vielen Dank!

CDU-Fraktion Ulm
Marktplatz 1 . Rathaus 1. Stock, Zimmer 107-108
89073 Ulm
Telefon 0731 618220
Fax 0731 61299
cdu-fraktion-ulm@t-online.de
www.cdu-fraktion-ulm.de



CDU